

Salmer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 25. September 1886.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Metz, 21. Sept. Heute früh besuchte der Kronprinz um 8 1/4 Uhr in Begleitung des Fürsten Hohenlohe, des Staatssekretärs und des Bezirkspräsidenten die Bibliothek und die Sammlungen der Stadt Metz im Museum. Von Bürgermeister Galm empfangen, nahm der Kronprinz die Vorstellung der Beamten des Museums und des Archivs entgegen. Der Besuch war um 9 Uhr beendet, und Se. K. u. K. Hoheit fuhr unmittelbar zum Bahnhofe, von den in den festlich geschmückten Straßen dicht gedrängten Massen noch einmal mit herzlichem Jubel begrüßt. Prinz Wilhelm besichtigte heute morgen die Forts und reiste um 11 Uhr 48 Min. nach Berlin ab.

Der außerordentlichen Reichstagsession widmet die Nat.-Lib. Korr. folgenden Nachruf: Die kurze Tagung ist heute zu Ende gegangen und es ist gelungen, trotz der ungünstigen äußern Umstände die Arbeiten ohne besondere Störung zu erledigen. Die Beschlussfähigkeit war, wenigstens beim ersten Namensaufruf, erreicht, nachher war sie freilich wieder recht zweifelhaft geworden. Inbessen, nachdem die Sozialdemokraten ihren Wunsch erreicht, ihren ausgewiesenen Genossen den Aufenthalt in Berlin um ein paar Tage zu verlängern, hatte Niemand mehr ein Interesse daran, die Beschlussfähigkeit anzuzweifeln und der Beendigung der Arbeiten Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Der Reichstag hat mit dieser außerordentlichen Leistung, die wenige Monate auf eine Session von überlanger Dauer folgte, einen anerkanntenswerten Beweis von Pflichttreue und Hingebung geliefert, und wir stellen mit Genugthuung fest, daß keine Partei den Nationalliberalen an Vollständigkeit des Erscheinens gleichgekommen ist. Sie waren fast bis auf den letzten Mann zur Stelle, wogegen von allen Parteien wieder einmal das Zentrum seiner Pflicht am schlechtesten genügt hat. Von den süd-deutschen Mitgliedern des Zentrums und dessen polnisch-elsässischen Anhängern war fast niemand anwesend. Zur polit. Kennzeichnung der Parteien muß dieser Zug hervorgehoben werden. Es wird nunmehr unverzüglich die kaiserliche Ratifikation des spanischen Handelsvertrags erfolgen und dann ist Alles geschehen, was von deutscher Seite geschehen kann, um den Vertrag alsbald ins Leben treten zu lassen. Ob nunmehr die Sache in Spanien ebenso glatt geht, muß leider bezweifelt werden. Gleichzeitig mit dem Schluß der Reichstagsession treffen Nachrichten von einer revolutionären Bewegung in Spanien ein. Die Unsicherheit und Gespanntheit der dortigen Verhältnisse war für die Reichsregierung hauptsächlich bestimmend, die Erneuerung des Vertrags möglichst zu beschleunigen. Es liegt freilich ebenso sehr im spanischen, als im deutschen Interesse, daß der Vertrag möglichst bald alle noch ausstehenden Formalitäten zurücklegt, und es kann keiner Regierung darum zu thun sein, das Abkommen zu Fall zu bringen. Wenn auch die Vorteile, welche der Vertrag und überhaupt ein gesichertes geordnetes Handelsverhältnis zu Spanien für Deutschlands bietet, durchaus nicht verkannt oder verkleinert werden sollen, so ist doch in der Debatte im Reichs-

tag auch der Nutzen scharf hervorgehoben worden, den Spanien aus dem Verhältnisse zieht, die starke Zunahme des spanischen Exports. Man wird hoffen dürfen, daß diese Erwägungen auch in Madrid durchschlagen, mögen die dortigen Wirren was immer für einen Verlauf nehmen.

Berlin, 23. Sept. Die Alters- und Invaliden-Versorgung der Arbeiter wird jetzt vorbereitet; ehe jedoch ein Entwurf formuliert wird, werden die nächstbeteiligten gehört werden. Es ist ausgeschlossen, daß schon in der nächsten Session des Reichstags darüber verhandelt wird. — Die Sichtung und Bearbeitung des Materials der Enquete über die Sonntagsarbeit wird vor Ende des Jahres kaum abgeschlossen werden können.

Berlin, 23. Sept. Soweit bis jetzt feststeht, wird der Reichstag Mitte November, der Landtag Mitte Januar zusammentreten.

Frankreich.

Paris, 21. Sept. Der „Telegraphe“ kündigt an, daß zwar nicht mit dem 8. Armeekorps, aber doch mit dem 9. (Tours) im Frühjahr ein Mobilmachungsversuch gemacht werden solle. Das 8. Armeekorps (Bourges) berührt mit einer seiner Divisionen (Dijon) die Grenze und war zuerst dazu ausersehen. Der „Temps“ bemerkt: „Seit dem Spionengehehe vergeht kein Tag, ohne daß ein Spion entdeckt oder für entdeckt gehalten wird, im Osten besonders ist das Mißtrauen stark.“ Der „Bosgien“ ist besonders groß in Spionerie und behält namentlich die Briefstaben im Auge. Der Kriegsminister hat an die Direktion der Ostbahn am 31. August ein Schreiben gerichtet, worin er strengstens die Einführung deutscher Briefstaben verbietet.

England.

London, 22. Sept. Dem Bureau Reuter wird aus Mandalay unter dem 22. September gemeldet: Als heute früh die Thüren zu den öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten geöffnet wurden, um Lebensmittel an die von den jüngsten Ueberschwemmungen Betroffenen zu verteilen, stürzte ein Haufen Nothleidender gewaltsam gegen die Thüren, wobei zwölf Personen zertreten und acht verwundet wurden. Fast 6000 Personen empfingen im Laufe des gestrigen Tages Lebensmittel.

Spanien.

Madrid, 21. Sept. Als die Königin von den Vorfällen der vorletzten Nacht Kunde erhielt, beschloß sie, zurückzukehren, verschob aber ihre Heimkehr bis Sonntag, als sie erfuhr, daß die Empörer zerstreut worden seien. — Es sind 85 Militärpersonen und 19 Bürgerliche verhaftet worden. Die amtlichen Depeschen melden, daß die Auführer bei Vicalvaro geschlagen worden sind. Der „Correo“ meldet, daß nur eine Bande von etwa 40 Reitern nicht zerstraut worden sei. Die Regierung hat, um die Aufwiegung der Provinzen zu verhüten, die Verhaftung mehrerer Häufelührer befohlen. Ueber die Provinz Neu-Castilien ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Madrid, 22. Sept. Die Königin ist hieher zurückgekehrt, sie wird

Feuilleton.

(Widerrechtlicher Nachdruck wird verfolgt.)

Verkannt.

Novelle von Leo Sontag.

(Fortsetzung.)

„Also Sie wollen nicht Lehrerin werden?“ fragte er.
„Ach nein, Herr Professor, ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Mutter dazu bringen könnten, daß ich vom Examen zurücktreten darf.“
Und so versprach er mir denn für mich einzutreten; ja mehr als das, als ich ihm mitteilte, wie gerne ich eine Stelle als Haushälterin haben möchte, da meinte er lächelnd, er könne mir vielleicht eine solche besorgen.
„Daß Sie zu empfehlen sind, davon habe ich mich heute überzeugt“, sagte er freundlich.
„Wie mich das freut“, rief Marie, „daß ihr endlich anfängt, einander zu verstehen, Du und der Professor. Ich habe euch beide so lieb, und konnte es gar nicht mit ansehen, daß Ihr immer im Streite waret. Und wenn er mit Deiner Mutter spricht, bleibt Dir auch das gefürchtete Examen erspart.“
„Ich will es hoffen. Und jetzt hinüber. Fritz muß jeden Augenblick kommen, die andere Herren sind, glaube ich, schon da.“
„Ja, geh' nur einstweilen, ich komme gleich nach; nur noch ein paar Stiche habe ich hier zu machen.“
„Marthe fand im Wohnzimmer nur Dr. Schulz und ihre Mutter, und zwar wie es schien, in eifrigem Gespräch, das allerdings bei ihrem Eintritte sofort verstummte.“

Wenige Minuten später verließ Frau Büchtemann das Zimmer, um, wie sie sagte, nach dem Nachessen zu sehen.

Sofort trat der junge Lehrer auf Marthe zu, die sich in eine Fensterbank gesetzt und ein Buch zur Hand genommen hatte.

„Liebes Fräulein“, begann er, „ich habe soeben mit Ihrer Mutter gesprochen und dieselbe hat mir Hoffnung gemacht, daß Sie mir vielleicht Gehör schenken würden, wenn ich mir erlaube, Sie zu bitten.“

„Aber lieber Herr Doktor“, unterbrach sie ihn, wozu denn die lange Vorrede? Wenn ich Ihnen irgend einen Gefallen thun kann, seien Sie überzeugt, daß ich es gern thue. Soll ich vielleicht dafür sorgen, daß es morgen Hafersuppe mit Zwetschgen gibt oder Krautsalat zum Abend? Reden Sie nur, es wird sich schon machen lassen.“

„O Fräulein Marthe, Sie wissen ja, daß ich Ihnen für kulinarische Genüsse stets dankbar bin; denn Sie haben, wie ich mir schon öfters zu bemerken erlaubt, die Poesie der Küche erfaßt.“

„Was? reden Sie schon wieder von Küchenpoesie, Herr Doktor!“ rief da Marie, die eben eingetreten war, „und Marthe studiert das Kochbuch dazu?“

„Ach, Fräulein Marie“, versetzte der junge Mann in größter Verwirrung, ich war gerade im Begriffe mit Fräulein Marthe zu beraten, — was, — was —“

„Was für ein Kuchen zu meinem Geburtstag gebacken werden soll? Ja, da darf ich freilich nicht mit zuhören!“ Und rasch huschte sie wieder zur Thüre hinaus. Der junge Lehrer aber, nach einigen vergeblichen Versuchen, seinen unterbrochenen Nebesatz wieder aufzunehmen, playte endlich mit den Worten heraus:

„Liebste Marthe, bewahren Sie mich vor dem Zurücksinken in die Prosa gemeiner Kost, überwachen Sie stets die Zubereitung meiner Speisen, kurz — werden Sie — meine Frau!“

(Fortf. folgt.)

morgen einen Ministerrat abhalten. Nachmittags fand die kirchliche Trauerfeier für den General Belarde und den Obersten Grafen Mirasol statt, die bei dem Aufstand getötet wurden. Unter der Anklage, auf den General Belarde geschossen zu haben, ist ein Student verhaftet.

Madrid, 22. Sept. Die Königin wurde bei ihrer Ankunft mit großer Begeisterung empfangen. Sie wird auf den Rat der Minister einige Zeit in der Hauptstadt bleiben, aber nicht die Kasernen besuchen, wie ihre Absicht war. — In der vorletzten Nacht wurden 15 neue Verhaftungen vorgenommen. Auch in Saragossa, Valladolid, Leon, Valencia, Barcelona wurden Republikaner verhaftet. Die Reuterer werden eifrig verfolgt. Bei Kranjuz fanden einige Scharmützel statt, in denen drei Offiziere gefallen sein sollen.

Tages-Neuigkeiten.

* Agenbach, 22. Sept. Ein hiesiger Bürger, M. G., Vater von 9, meist noch kleinen Kindern, ging diesen Morgen von Hause fort, um im Klein-Enzthal Steine zu klopfen. Der Mann war mit Epilepsie behaftet und ein solcher Anfall mag Schuld gewesen sein, als man ihn auf dem Gesicht liegend, unterwegs tot auffand. Er hinterläßt eine arme, gänzlich mittellose Witwe mit 9 Waislein. Sollte Jhnen, Hr. Redakteur, von hochherzigen Bekannten eine kleine, auch die kleinste Unterstützung für die Bedauernswerte geboten werden, dann bitte um Zusendung derselben an den Korrespondenten.

Stuttgart, 22. Sept. Das gestern nachmittag zum Ausbruch gekommene schwere Gewitter hat zwei Menschenleben gefordert. In dem neuerstellten Kanal in der Königsstraße waren vier Arbeiter, in einem Abstand von etwa 40 Schritten von einander entfernt, mit Ausfügen der Backsteinmauer beschäftigt. Als bald nach dem Ausbruch des Gewitters das gegen den Kanal fließende Wasser hörbar wurde, riefen die zwei in der Nähe des Schachtlochs beschäftigten Arbeiter den zwei hinteren zu, sie sollen schnell herauskommen. Die beiden erstgenannten Arbeiter konnten sich noch retten, während die beiden, letztgenannten das Schachtloch nicht mehr erreichten und in den Kanal des Neesenbachs geschwemmt wurden. Trotz der sofort angestellten eifrigsten Nachforschungen ist es bis jetzt nicht gelungen, von den Verunglückten etwas zu ermitteln.

Von der badischen Grenze, 22. Sept. Der Maulbronner B.-Fr. berichtet: Die Frau Wirthin „zum Deutschen Haus“ in Bretten übergab gestern in der Wirthstube ihrem achtjährigen Knaben ein Körbchen mit dem Auftrag, es recht behutsam und schnell ihrem Bierlieferanten zu überbringen, da viel Geld drin sei. Dies hörte ein anwesender „armer Reisender“; er eilte rasch dem Knaben nach und nötigte ihn zur Umkehr, da ihm die Mutter noch etwas zu sagen habe, er selbst wolle das Körbchen

halten. Nach einigem Zögern gehorchte der Knabe, und jener suchte, das Körbchen am Arm, das Weite. Der rasch herbeigerufene Polizeihauptmann verfolgte ihn per Wagen, und — unter einem Baume ruhend wurde unser Reisender angetroffen. Das Körbchen fand sich in einem Strohschober.

Hamburg, 20. Sept. Der Köln. Ztg. wird geschrieben: Abgehende Seminaristen sind verschiedentlich aufgefordert worden, sich zur Uebernahme von Schulstellen in Kamerun zu melden. Es wurde ihnen also ein Gehalt von 5000 M., freie Wohnung und freie Hin- und Rückfahrt angeboten, wogegen die jungen Leute sich auf zwei Jahre verpflichten sollten. Mecklenburgische Seminaristen, welche ebenfalls eine Aufforderung erhielten, wandten sich um Rat und Auskunft an unsern Reichstagsabgeordneten Wörmann, der gewiß als Kenner der in Frage kommenden Verhältnisse gelten darf. Sie erhielten die Antwort, daß weder zu- noch abzuraten sei. Das Klima sei ungesund, an der Küste dürste kein Europäer wagen, die Nacht auf dem Lande zuzubringen, ohne sich der größten Fiebergefahr auszusetzen. Die Kosten der Verpflegung hat Hr. Wörmann auf 4—5 M. angegeben.

Handel & Verkehr.

Obstpreise in Calw. Gegenwärtig kommen größere Qualitäten hier an und werden auf dem Bahnhof partienweise zu M. 6. 50 und M. 6. 80 pr. Ztr. verkauft. Eine vorzügliche Qualität wurde gestern in Teinach ausgeladen, zum Preise von M. 6. 50. Letzteres, 1 ganzer Waggon südtirol. Obst, lieferte J. F. Desterlen, hier.

Stuttgart, 21. Sept. Leonhardsplatz: 100 Säcke Kartoffeln zu 2 M. 60 S bis 3 M. pr. Ztr. Wilhelmsplatz: 200 Säcke Mostobst zu 6 M. — S bis 6 M. 50 S pr. Zentner. Marktplatz: 1500 Stück Filderkraut zu 10 bis 15 M. pr. 100 Stück.

Agf. Standesamt Calw.

Vom 17. bis 21. September 1886.

Geborene:

- 19. Septbr. Christian, S. d. Christian Biber, Fabrikarbeiters hier.
- 20. " Georg Gottlieb, S. d. Andreas Bullinger, Fuhrmanns hier.

Gestorbene:

- 17. Septbr. Michael Keppeler, Fuhrmann hier, 56 Jahre alt.
- 21. " Anna Maria Schaad, E. d. Gottlieb Schaad, Eisenbahnhilfswärterers hier, 10 Wochen alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 26. September.

Vom Turm No. 363. Vorm.-Predigt am 1/2 10 Uhr: Hr. Dekan Berg. Christenlehre mit den Töchtern. Nachm. 2 Uhr: Predigt im Vereinshaus: Hr. Missionar Hesse. Keine Wochengottesdienste wegen der Herbstvakanz.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 26. September. Morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr Predigt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf



am Samstag, den 2. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Liebenzell, aus den Abteilungen: Dieterbachshalde (Hummelberg) und Kirchhalde, sowie vom Scheidholz der Distrikte Hummelberg u. Kohlberg (Zinkenberg, Steinachwald, Steinberg, Kohlbach, Kohlbrunnen und Fimbhag):

- 2 Nm. eichene Scheiter, 7 Nm. dto. Prügel, 10 Nm. buchene Scheiter, 45 Nm. dto. Prügel, 181 Nm. Nadelholzscheiter, 196 Nm. dto. Prügel, 188 Nm. Nadelholz- und 3 Nm. Laubholz-Anbruch Anbruch und Abfall und 5 Nm. tannene Brennrinde.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf



am Montag, den 4. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr, im Löwen in Unterreichenbach, aus Abteilung: Unterer Tannberg, sowie vom Scheidholz der Distrikte Biefelswald (Biefelssteig, Herd, Mäder, Blach, Spannegelsrith, Tannberg und Frauenwald), Hasenrain und Eulenloch:

- 2 Nm. buchene Prügel, 144 Nm. Nadelholzscheiter, 148 Nm. dto. Prügel, 142 Nm. dto. Nadelholz-Anbruch und Abfall und 27 Nm. tannene Brennrinde.

Calw. Bekanntmachung.

Die vorschriftsmäßig angefertigte Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen ist eine Woche lang — nämlich vom 26. September bis 2. Oktober d. J., beide Tage einschließl., — auf dem Rathaus zu Jedermanns Einsicht aufgelegt und kann innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden. Den 23. September 1886. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Privat-Anzeigen.

Heute Samstag gibts **Zwiebelsuchen.** Bäcker Engel.

Nächste Woche backt **Laugenbretzeln** Bäcker Maier.

Ausverkauf.

Durch den Tod meines l. Mannes sehe ich mich veranlaßt, am kommenden Mittwoch, den 29. ds. Mts., als am hiesigen Jahrmarkt, von morgens 9 Uhr an den **Gürtler- und Schirmmacherhandwerkzeug** im Wege der Auktion gegen bar zu verkaufen; ferner:



eine größere Partie neue, sehr schöne Sonnen- u. Regenschirme welche, um damit zu räumen, sehr billig abgegeben werden. **D. Volz, Gürtlers Wwe.,** hinter dem Rathaus.

Fahrnis-Auktion.

Heute Samstag Vormittag von 10 Uhr an, wird in der Scheuer von Hrn. Gärtner Mayer bei der Linde wegen Wegzugs folgendes verkauft:

- 1 Bettlade mit Koffi,
 - 1 Kinderbettläble,
 - 1 Auszugtisch u. 2 kleinere Tische,
 - 1 Nachttischle,
 - 1 Fußtritt, 1 schöner Kinderfchlitten, vierfüßig, 1 Burbaum-Garten, 1 Speisekasten, allerlei Hausrath, etwas Feld-, Hand- und Küchengehör.
- Im Auftrag: **L. Linkenheil, Auktioneur.**

Station Teinach. Auktion.

Am kommenden Montag, den 27. ds., von morgens 8 Uhr an, (nach Ankunft der beiden Züge) beabsichtigt Fräulein Bahinger wegen Wegzugs nachstehendes zu verkaufen:

- Größere Quantitäten bessere, ältere Weine, weiß, rot, garantiert rein.
- 6 bessere vollständige Betten, 2 polierte Bettladen mit Bettrosten, 3 eichene Bettladen und 2 eiserne, Sopha's, Amerikaner- und andere Sessel, zwölf moderne gelbe Wirthschaftsessel, 8 eiserne Gartenstühle, einige Kästen, 1 Waschkommode, einige Tische, poliert und unpoliert, 1 größerer Umfahlgisch, 1 Büffet, 1 silberne Herren-Taschenuhr, 1 Hängelampe, 2 blechene Delflaschen, mehrere Portraits und Spiegel, eine kleinere Himbeerpresse, mehrere Fässer und Waschlüber, einige Liter Kirchengewiss und Heidelbeer-

geist, einige Liter Weingeist, zwei eichene Gährständer, 1 Speisekasten mit Drahtgeflecht, 6 junge Pekingenten, ein Hühnerstall mit Draht.

Das meiste hievon kann mit Recht empfohlen werden und ist alles billig angeschlagen.

L. Linkenheil, Auktioneur.

Ein fleißiger **jüngerer Mann** findet bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von **Heinr. Hutten.**

Bestellungen auf **edelrote Tafeläpfel**, pr. Str. Mt. 12., nimmt entgegen **J. F. Oesterlen.**

Glasziegel in einfacher und doppelter Breite, stärkste Qualität, empfiehlt sehr billig **C. Ganzmüller, Glaser,** beim Rathaus.

Mostpreßtücher in bester Qualität, empfiehlt billigt **Louis Schlotterbeck, Seiler.**

Pforzheim. **Schneidergesuch.** Ein jüngerer Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung. Ein solcher, der kurz zuvor die Lehre bestanden hat, erhält den Vorzug. **Wilh. Rieinger, Schneidermeister, H. Gerberstr. 19.**

Badschluß.

Mache hiemit die ergebene Anzeige, daß mein Bad Samstag, den 9. Oktober geschlossen wird und lade noch zu zahlreicher Benützung freundlichst ein

Heinrich Wochele.

Bestes Jagdpulver

von der berühmten höchstprämiierten Hirschmarke,
Pistolen- und Sprengpulver,
Schrote, Lefauchaux-Patronen,

Kaliber 16 und 20,
Revolver-Patronen, Flobert-Zündhütchen,
en gros et en detail, empfiehlt
Emil Georgii.

Carl Ziegler's Wwe., Calw,

empfehlen ihre neueste große Sendung in
Damen-Regenmänteln in eleganten feinen Façons, zu M. 14.,
M. 16., 18., 20., 24., 30. —
Regenmänteln, ganz und halb anschließend, zu M. 9., 10., 12., 14.
Kinder-Regenmänteln in allen Größen und Preisen.

Fortwährender Eingang aller Neuheiten der Saison.
Eine Partie herabgesetzte Regenmäntel
unter Ankaufspreisen.

Für Maßbestellungen 10—14 Tage Lieferzeit.

Für die Herbst- und Wintersaison
empfehle ein neues Sortiment in
Buckskins, schwarzen und blauen Tuchen,
halbwoll. Buckskins und Hosenzengen,
Regenmantelstoffen u. dergl.
noch zu den seitherigen billigst gestellten Preisen angelegentlichst.
Chr. Im. Kraushaar.

Herrn- und Knabenkleider,

Buckskin, blaue und schwarze Tuche
in großer Auswahl, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Chr. Deyle.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein wohlaffortiertes Lager in neuen

Bettfedern und Flaum.

Ferner empfehle mich im Verfertigen von neuen Betten und zu Reparaturen, welche ich durch meine Federnputzmaschine mit Dampfapparat, worin die Federn wieder elastisch und geruchsfrei werden, schön, prompt und billigst besorgen kann.

Achtungsvollst
Carl Kläiber.

Empfehlung.

Für kommende Saison ist mein Lager in
Tuch, Buckskin und Flanellen
aus reichhaltigste fortirt und erlaube mir, solches bei billigst gestellten Preisen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

G. Pfeiderer, Tuchmacher.

Gänzlicher Ausverkauf.

Den Rest meines Warenlagers, bestehend in Ueberziehern, ganzen Anzügen, vielen Juppen, Hosens und Westen, getragenen Kleidern, Schuhen u. s. w. gebe vollends zu außerordentlich billigen Preisen ab.

Friedr. Keller's Wwe.

Nachdem die Neuheiten in

Damenkleiderstoffen

für Herbst und Winter in schöner und reichhaltiger Auswahl eingetroffen sind, erlaube ich mir, zu deren Besichtigung freundlich einzuladen, mit dem Bemerkten, daß ich infolge direkter Bezüge von sehr leistungsfähigen Fabriken die Preise äußerst billig stellen kann.
Ernst Schall.

Empfehlung.

Erlaube mir, mein Lager in
Brillen, Zwickern, Aneroid- und Quecksilberbarometern, Thermometern, Körperwärmemessern, Wasser-, Milch-, Bier-, Branntwein- und Weingeistwagen, Loupen,
bestens zu empfehlen.

Ferner erlaube mir auf mein reichhaltiges Lager in
Uhren und Uhrketten
ergebnis aufmerksam zu machen.

Reparaturen von Uhren sowie sämtlicher optischer Gegenstände werden unter Garantie pünktlich und billig ausgeführt.

Achtungsvoll

C. Zahn,

Uhrmacher und Optiker,
Lederstraße 167.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an ein
Lager in Tuch und Buckskin
in schöner neuer Auswahl, und zur Vervollständigung desselben eine reichhaltige
Musterkarte in Herrenkleiderstoffen
halten werde.

Indem ich bei guten reellen Waren die billigsten Preise zusichere, empfehle ich mich

hochachtungsvoll

Wilhelm Kolb,

obere Lederstraße, neben Hrn. Schaubert.

Bettfedern und Flaum,

in 6 Sorten, schönsten Landrupf, mit dem vollen Flaum, empfiehlt billigst
Chr. Deyle.

Neue frische Speckbücklinge,

sowie
neue Häringe,
Ia. pur Milchner,
empfehlen
Carl Sakmann.

Eine reichhaltige Auswahl in
schwarzen Cachemirs,
schwarzen Thybets,
Kammgarnstoffen
und
schwarzen 8 Eck-Shawls
empfehlen noch zu den bisherigen billigen Preisen
Ernst Schall.

Milch

ist zu haben bei
Morofz. Rappen.

Die Musterkarte

des Hrn. Wilh. Richter in Stuttgart ist mit den neuesten Dessins in
Kleiderstoffen

für Herbst und Winter bei mir eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Ansicht.

Carl Sakmann.

Die Neuheiten in
Damenkleiderstoffen
von den modernsten bis zu den billigsten Qualitäten,

Unterrockstoffe,
Woll- und Baumwollflanell,
Flanellhemden

sind in größter Auswahl eingetroffen und lade zum Besuch meines Lagers freundlichst ein.

Chr. Im. Kraushaar.

Gannstatter Volksfestlose

bei
J. Reinhard, Friseur,
Ziehung am 29. ds. Mts.

Milch

ist zu haben bei
Pfeiderer.

chte, das
auptmann
urde unser
ober.
Abgehende
übernahme
en also ein
angeboten,
Mecklen-
wandten
r m a n n,
kten darf.
Das Klima
t auf dem
gen. Die
en.
Qualitäten
M. 6. 80
in nach aus-
tirol. Obst,
Säcke Kar-
200 Säcke
a h: 1500
hilfswärter
g. Christen-
mar Hesse.
ptember.
ngeist, zwei
1 Speise-
ht, 6 junge
nerstall mit
mit Recht
alles billig
heil,
eur.
ann
t dauernde
arrenfabrik
utten.
f
äpfel,
nt entgegen
kerlen.
el
er Breite,
sehr billig
Glasen,
s.
idher
lt billigst
d, Seiler.
uch.
indet sofort
Ein solcher
standen hat,
inger,
meister,
r. 19.

Zavelstein.
Ausgezeichneten Kornbranntwein,
guten Fruchtbranntwein,
feinen Heidelbeerliqueur,
feinst schwarz. Cräublesliqueur
 empfiehlt
H. Wiedenmayer.

Calw.
Zirkus Olympique
 auf dem Brühl.

Sonntag, den 26. Sept., wird die rühmlichst bekannte **Künstler-, Turner-, Seil- und Ballettänzer-Gesellschaft** des **Alexander Dupuis** zwei große Vorstellungen geben. Erstmaliges Auftreten des preisgekrönten Athleten **Georg Stösser** aus Karlsruhe. Schluß: Komische italienische Pantomime. Anfang nachmittags 3 Uhr und abends 1/2 8 Uhr. — Zu zahlreichem Besuch labet höchlichst ein **Alexander Dupuis.**

Montag abend 1/2 8 Uhr Vorstellung.

Seine Marktschneiderei!

Schuh-Waren!



Mein großes, gut fortirtes Lager habe ich wie immer, am Jahrmarkt im **Gasthaus z. Engel** (über 1 Treppe) zum Verkauf ausgelegt und erlaube mir, dasselbe zur recht zahlreicher Benützung Jedermann — von Stadt und Land — Groß und Klein — mit dem Bemerken zu empfehlen, daß ich nur schöne und gute Waren zu äußerst billigen Preisen habe.

Hochachtungsvoll
Peter König,

Schuhfabrikant aus Pirmasens.

Nur am Jahrmarkt.

Preis! Schön! gut! billig!

Calw.
Bekanntmachung.
Großer reeller Ausverkauf
 fertiger Herren- und Knabenkleider
 im **Gasthaus z. Engel**
 über den Markt am 29. September.
 Um geneigten Zuspruch bittet
Albrecht Levison,
 Herren- & Knabenkleiderfabrik.

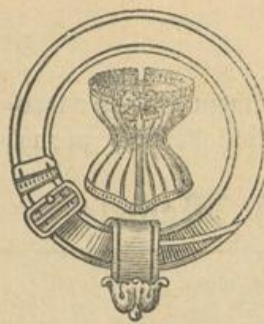
Nur während dem Markt in Calw am 29. d. M. Stand vor dem Hause des Herrn Konditor Dreiß und nirgends wo anders befindet sich das allerbilligste, seit Jahren in Calw und Umgebung als reell und billig bekannte

Schuh- und Stiefellager,
 (Eigenes Fabrikat — kein Händler.)

- 5 M. 80 S. 1 Paar Marocco-Lederstiefel auf Rahm m. Gummizug u. sch. Abf.,
- 7 M. 50 S. 1 Paar rindl. Damenstiefel m. Gummizug auf Rahm u. Absatz,
- 2 M. 70 S. 1 Paar Ziegenleder-Morgenschuhe auf Keil,
- 3 M. 30 S. 1 Paar Ziegenleder-Morgenschuhe mit 1/2 Absatz,
- 2 M. — S. 1 Paar Kinder-Lederknopfstiefelchen,
- 2 M. 20 S. 1 Paar mit Filz- und Ledersohlen,
- 2 M. 70 S. 1 Paar abgesteppte Melton mit 1/2 Absatz,
- 5 M. 70 S. 1 Paar Filzzugstiefel mit schönem Absatz auf Rahm,
- 2 M. 20 S. 1 Paar Filz-Morgenschuhe auf Keil,
- 2 M. 70 S. 1 Paar Melton-Morgenschuhe mit 1/2 Absatz,
- 4 M. — S. 1 Paar feine abgesteppte Lastingschuhe mit Absatz,
- 4 M. 20 S. 1 Paar Filzstiefel auf Rahm, ringsum befestigt mit Absatz, sowie feinere Genres in **Damen- und Mädchen-Schuhen** und **Stiefeln**, sowie alle Sorten **Kinderstiefel** und **Schuhe** zu nur billigen Preisen.

Es würde zu weit gehen, alles einzeln anzuführen — Ueberzeugung macht wahr, sowie für reelle Bedienung bürgt mein langjähriges Gieherkommen. Hochachtungsvoll

Heinrich Semmler, Schuhfabrikant aus Pirmasens.
 Nur während dem Markt. Stand vor dem Hause d. Hrn Konditor Dreiß.



Corsetten

in neuer, großer Auswahl, in allen Weiten, empfiehlt bei billigst gestellten Preisen bestens

Traugott Schweizer.

Weinverkauf.

Roten Wein 1884r, in ausgezeichneter Qualität, sowie sehr guten 1885r Wein empfiehlt
S. Leukhardt.

C. Sakmann,

Marktplatz,

empfehl
Djon-Waschpulver, zur Wasch- und zum Fügen vorzüglichst,
Fettlaugenmehl,
feinste amerikanische Brillant-Glanzstärke in Packeten zu 20 S.,
Mad's Doppel- u. Hoffmann's Stärke,
bestes Waschblau, ferner **feinsten Lederlad**,
Schleder-Creme, sowie **Buzpomade** in Schachteln zu 10 und 20 S.

Eine neue Sendung in weißen und farbigen

Baumwollhemden

Arbeitsblousen, Schäfer-, Metzger- und Fuhrmanns-Hemden empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Ernst Schall.**

Gute **Pimburgerkäse (reif), saftigen Emmenthaler** empfiehlt

C. Serva.

Mostpreßtücher

in jeder Größe und bester Qualität empfiehlt

Rapp, Seiler.

Wildbad.

Unterzeichneter feht

4 Pferde



dem Verkauf aus, auch gebe in Verstell. Weiter verkaufe ein lackiertes **Bernerwägele** mit Federn, gepolstertem Tafelsitz und Spritzleder.

F. Brachold.

Ostelsheim.

Einen dienstfähigen

Ober,



Schwarzschaf, hat zu verkaufen

Jakob Stahl.

Ein Logis

für eine kleinere Familie ist bis Martini zu vermieten; wo? sagt die Red. ds. Blattes.

Kunst-Anzeige.
 Marktplatz Calw.



Künstler Annie wird Sonntag nachmittags 3 Uhr eine Vorstellung geben auf dem kleinen, sowie hohen Seile, wobei auch das hohe Seil mit einem Schubkarren bestiegen wird. Es findet nur diese eine Vorstellung statt. Hochachtungsvoll **Ludwig Annie.**

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe setze ich mein Warenlager in **Tuch, Buckskin und schwarzen Tüchern** zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Verkauf aus und lade zur gest. Abnahme ergebenst ein. **G. F. Müller, Tuchmacher, Nonnengasse.**



Weisse und farbige Herren-Hemden, in schöner Auswahl und gutem Schnitt, empfiehlt billigst **Traugott Schweizer.**



Calw. Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich meine sehr beliebten und bekannten **Crystal-**

III.-Lampen,

Erdöllampen mit und ohne Cylinder, ferner meine patentierten **Feder-Lampenanfzüge**, auch zu Vogelkäfigen geeignet.

Alle Sorten **Wirtschaftsgläser** geacht, **Patentflaschen, Porzellan, Steingut und Drahtwaren** zu billigsten Preisen. **G. Krimmel, Konditor, b. Waldhorn.**

Champagner

für Kranke, in 1/1, 1/2 u. 1/4 Flaschen, sowie einen guten reinen **Malaga**, auch versch. **Liqueure, Brantwein, Weingeist u. s. w.**, empfiehlt bestens **der Obige.**

Corsetten,

große Auswahl bei sehr billigen Preisen. **G. Stör's Wwe.**

Fahhahnen

empfehl unter Garantie für Haltbarkeit **Wilh. Weiß, Dreher, Lederstraße.**

Schützengesellschaft.

Morgen Schiesstag.